

Newsletter vom Oktober 2009

Im Verlauf der vergangenen 12 Monate wurde das Projekt 'Eine Zeitmaschine bauen' in Bern, Solothurn und Zürich in unterschiedlichen Kontexten durchgeführt. In Deutschland wurden ausserdem zwei Workshops umgesetzt. Dabei konnte das didaktische Szenario weiter verbessert und unter anderem eine definitive Version der Lehrmittel für die Jugendlichen produziert werden. Auch erschienen in verschiedenen Zeitschriften sowie in regionalen Radio- und Fernsehprogrammen erste Beiträge über unser Projekt. Den besten Einblick in den Zeitmaschinen-Bau bietet immer noch der mittlerweile untertitelte Beitrag von 'Futura TV', der im November 2008 ausgestrahlt wurde. > www.zeitmaschine.tv/clip.mov

Workshops, Weiterbildung und Projektarbeit

Bei der Akquisition wurde offensichtlich, dass vor allem die Etablierung des Projektes im öffentlichen Schulwesen sehr viel Geduld erfordert. Hauptsächliches Problem dabei bildet neben der Finanzierung bzw. der sehr langfristigen Budgetplanungen auch die Suche nach geeigneten Zeit-Gefässen. Auf Grund dieser Erfahrung haben wir unser Angebot vereinfacht und auf die Produkte 'Workshop' 'Weiterbildungskurs' sowie 'Projektarbeit mit Jugendlichen' reduziert und ausserdem unseren 'Leitfaden für Lehrpersonen' weiterentwickelt.

> www.zeitmaschine.tv/angebote.pdf

> www.zeitmaschine.tv/lehrmittel_lehrer.pdf

Ausgearbeitet wurden unsere Unterlagen neu für den Einsatz im Rahmen von Brückenangeboten und im Bereich 'Integration von fremdsprachigen Jugendlichen'.

> www.zeitmaschine.tv/Integration_per_Zeitmaschine.pdf

Partnerschaften

Mit dem Verein 'Archiv der Jugendkulturen e.V.' in Berlin konnte ein Vertrag abgeschlossen werden, der den Zeitmaschinenbau bald auch in der Deutschen Hauptstadt ermöglichen soll. > www.jugendkulturen.de

Ausbau des Vereins

Der Vorstand und der Beirat des Vereins Zeitmaschine wurden derweil um Mitglieder ergänzt, die noch näher am Zielpublikum tätig sind. Im Vorstand ist dies die UNIA-Jugendsekretärin Elena Obreschkow. Für den Beirat konnten die Projektverantwortliche 'Jugend' im Kulturhaus 'Altes Spital Solothurn', Barbara Kläsi, sowie Schulleiter Mirco Koch gewonnen werden. Beide waren mit Ihrer Institution bereits bei der Umsetzung eines Projektes in Solothurn beteiligt. Mirco Koch will nächsten Frühling bereits die zweite Zeitmaschine-Projektwoche mit dem Schulhaus 'Kollegium' durchführen. > www.zeitmaschine.tv/vereins-portraet.pdf

> www.zeitmaschine.tv/zeitungsartikel.pdf

Ein längerer Bericht über die Projektarbeit, der anlässlich des Zürcher Zeitmaschinenbaus geschrieben wurde, wird Mitte Oktober im neuesten 'Memoriav Bulletin' des Vereins 'Memoriav' erscheinen.